

Dornbirner

# Gemeindeblatt.

Ercheint jeden Sonntag — Preis: ganzjährig K 2.—, im Inland mit Postversendung K 2.30, nach Deutschland K 4.10, in das übrige Ausland K 5.40, einzelne Nummern 10 h. — Einschaltungen kosten 12 h der Zeilenraum und sind bis spätestens Freitag mittags kostenfrei in das Rathaus zu bringen.

Nr. 18.

Sonntag, 3. Mai 1914.

45. Jahrg.

## Rundmachungen.

Der Landesauschuss von Vorarlberg hat mit dem Erlasse vom 1. Mai 1914 Zl. 2370, im Einvernehmen mit der k. k. Statthalterei in Innsbruck die Bedeckung des für 1914 präliminierten Erfordernisses der Stadtgemeinde Dornbirn im Betrage von K 409,120.20 durch Einhebung von 237% zur Hausklasse, Hauszinssteuer und zur 5%igen Abgabe und 340% zu den übrigen aufschlagfähigen direkten Staatssteuern bezw. einer entsprechenden Vermögenssteuer für Gemeinbeangehörige (7% pro mille) bewilligt.

Stadtrat Dornbirn, am 3. Mai 1914.

Der Bürgermeister: E. Luger.

Das Kirchenbaukomitee für den Zubau zur röm.-kath. Pfarrkirche **St. Sebastian in Oberdorf**, Dornbirn hat hieramts Pläne für diesen Zubau behufs Anordnung der Bauverhandlung überreicht. Gemäß § 8 der Vorarlberger B.-D. ordnet hiermit die k. k. Bezirkshauptmannschaft den im § 5 der B.-D. vorgesehenen Lokalausschreit auf Donnerstag, den 7. Mai vorm. 10 Uhr an.

Feldkirch, am 1. Mai 1914.

Der k. k. Statthaltereirat  
und Leiter der Bezirkshauptmannschaft  
Cornet m. p.

Der Gemeinbeauschuss der Stadt Dornbirn hat beschlossen, zum bestehenden Realschulgebäude in Dornbirn **Turnhalle mit Direktorhaus** zu erbauen und hat hieramts die vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht genehmigten Pläne mit dem Antrag auf Ausschreibung der Bauverhandlung überreicht.

Gemäß § 8 bezw. § 2 der B.-D. wird auf Donnerstag, den 7. ds. Mts. nachm. 2 Uhr der Lokalausschreit mit Zuziehung der Nachbarn anderamnt.

Feldkirch, am 1. Mai 1914.

Der k. k. Statthaltereirat und Leiter der  
Bezirkshauptmannschaft:  
Cornet m. p.

Die erste diesjährige Prüfung jener Hufschmiede, welche, ohne den halbjährigen Hufbeschlagkurs gehört zu haben, ein Zeugnis ihrer Befähigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes erlangen wollen, findet bei der hierzu bestellten Prüfungskommission in Innsbruck im

Sinne des § 4 der Ministerial-Verordnung vom 27. August 1873, R.-G.-Bl. Nr. 140, am 25. Juni l. J. statt.

Die Anmeldung zu dieser Prüfung hat schriftlich längstens bis 1. Juni l. J. bei der k. k. Statthaltereie zu erfolgen.

Der Anmeldung ist das Zeugnis (Lehrbrief) über das ordnungsmäßig erlernte Hufschmiedhandwerk, dann der Ausweis über eine wenigstens dreijährige Verwendung als Hufschmiedgehilfe beizulegen.

Innsbruck, am 15. April 1914.

R. k. Statthaltereie für Tirol und Vorarlberg.

Angeschlossen werden die genehmigten Verzeichnisse betreffend die bei der diesjährigen Forsttagung angemeldeten und von der Forsttagungskommission gegen vorherige Anweisung zur Bewilligung beantragten **Bezüge von Forstprodukten** aus Gemeinde- und Privatwaldungen mit der Weisung übermitteln, dieselben durch 8 Tage zur Einsicht der eingeforderten und Waldbesitzer aufzulegen.

Dies ist mit dem Bemerken ortsüblich zu verlautbaren, daß den Parteien gegen eventuelle von der Forsttagungskommission vorgenommene Abstriche der hieramts einzubringende Rekurs an die k. k. Statthaltereie in Innsbruck von dem der Verlautbarung dieses Dekretes nächstfolgenden Tage an gerechnet durch 14 Tage offen steht.

Der mitfolgende Zustellchein, in welchem der Tag der Verlautbarung dieses Dekretes einzusehen ist, ist nach erfolgter Fertigung anher rückschließen und sämtliche Verzeichnisse dem Forstschuzpersonal zu übergeben.

Feldkirch, am 25. April 1914.

Der k. k. Statthaltereirat  
und Leiter der Bezirkshauptmannschaft:  
Cornet.

## Solhauszeigungen

werden diese Woche wie folgt vorgenommen:

Dienstag den 5. Mai: Pfarre und Höhe. Zusammenkunft auf Rehlegg.

Donnerstag den 7. Mai: Bodenwies, Brentenplah und Rosentobel. Zusammenkunft bei der Säge Winsau.

Samstag den 9. Mai: Lugerweg, Wolfstanne und Worwiestanboden.

Zusammenkunft bei der Sennerei Wakenegg und zwar an jedem Tage um 1/8 Uhr früh.

Dornbirn, am 1. Mai 1914.

Der Bürgermeister: E. Luger.